

Ein Anker für die Älteren

Spatenstich für das künftige Mehrgenerationenhaus mit 18 Wohneinheiten Unter dem Letten in Auggen

AUGGEN. Mit einem symbolischen Spatenstich haben Vertreter des Bauunternehmens Moser, der Erzdiözese Freiburg und der Baugenossenschaft Familienheim zusammen mit Bürgermeister Fritz Deutschmann den Fortschritt der Bauarbeiten für das künftige Mehrgenerationenhaus Unter dem Letten in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt.

Wenn alles gut gehe, sei das Haus im Oktober 2017 bezugsfertig, erklärte Klaus Schulte, geschäftsführender Vorstand der Baugenossenschaft Familienheim. Die Fertigstellung des Rohbaus mit Dach sei bis Ende des Jahres 2016 geplant.

Die Baugrube für das Mehrfamilienwohnhaus mit insgesamt 18 Wohneinheiten ist bereits ausgehoben, die Vorbereitungen für das Fundament in vollem Gange. Durch den günstigen Grundstückspreis und die niedrigen Baukosten – unter anderem durch den Verzicht auf eine Tiefgarage – könne man die Wohnungen für nur acht Euro pro Quadratmeter vermieten, berichtete Klaus Schulte von der Baugenossenschaft Familienheim. Von den 18 Wohneinheiten werden darüber hinaus elf im Rahmen des Programms „Bezahlbares Wohnen in Baden“ mit 1,50 Euro pro Quadratmeter finanziell gefördert, so dass in diesem Fall für eine Dauer von zehn Jahren nur 6,50 Euro Miete pro Quadratmeter anfallen.



Packten beim symbolischen Spatenstich mit an: Simon Nübling, Johannes Layer, Volker Lüdke (Firma Moser), Fritz Deutschmann, Carola Zängle (Erzdiözese Freiburg), Klaus Schulte und Rainer Gärtner (Baugenossenschaft Familienheim).

FOTO: BEATRICE EHRLICH

Von 18 Wohnungen seien neun bereits vermietet, fünf davon an Bürger der Gemeinde Auggen, teilte Klaus Schulte von der Baugenossenschaft Familienheim mit. Bisher handele es sich ausschließlich um ältere Menschen, doch die Erfahrung habe gezeigt, dass sich jüngere Menschen und Familien eben lieber kurzfristig für die Anmietung einer Wohnung entschlös-

sen. Damit habe man genau die Zielgruppe erreicht, die man sich gewünscht hatte, nämlich ältere Auggener auf der Suche nach einer bezahlbaren und barrierefreien Alternative zum bisher genutzten Häuschen, freute sich Auggens Bürgermeister Fritz Deutschmann, der auch im Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Familienheim sitzt.

Damit sich das Mehrgenerationenhaus als Anker für alle älteren Menschen in Auggen etablieren kann, wird die Gemeinde einen größeren Raum im Erdgeschoss für 1000 Euro Kaltmiete im Monat anmieten. Dort sollen unter anderem das Seniorenbüro sowie die Landfrauen mit Angeboten für die ältere Generation einziehen.

Beatrice Ehrlich